1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

92r. 205.

Dienstag, den 3. Ceptember 1907.

22. Jahrgang.

Staatsiekretär Dernburg.



bot auf feiner Infpettions- und Inftruftionsreife durch die deutschen Kolonien zuerst Deutsch-Oftafrifa, das größte, ben von einem größeren Stabe, auch ichonfte und fruchtborste unserer Schutgebiete, aufgesucht. oftafrisanischen Truppen abgehalten.

Bier ift er guerft in Daresfalam gelandet und bat, umgeben ban einem größeren Stabe, auch eine Barade über die

Hus aller Welt.

Totliche Antomobilunfalle. Es geben und folgende Telegramme gu

Dagenta, 1. Sept. Sente morgen gegen halb 5 Uhr fuhr ein Automobil, auf bem fich ber Marquis Pallabieini, ber Abnotat Malbano und ein Chauffenr fowie ein Meffanifer befanden, auf einer Strafe in ber Rabe Des Bahnhofes. Der Chanffent, ber nicht bemertte, bag bie bie Durchiabre berherrenbe Barriere megen ber unmittelbar beworftebenben Aulunft bes Inges geichloffen war, fuhr mit boller Sahrigeichwinbigfeit gegen bie Barriere, melde gerbrach. Das Antomobil befand fich auf ben Schienen in bem Mugenblid, als ber Gutergun anfam. Der Infammenftog war furchtbax; bas Antomobil burbe gertrummert, ber Benginbehalter explodierte. Der Demiffer blieb wie burch ein Bunber unverlest; er entflob. Der Chanffenr erlitt eine unbebentenbe Berlegung am Ropfe. 91b. bolat Malbano mar auf ber Stelle tot; Marquis Ballavieini burbe ins Stranfenhaus gu Magenta berbracht; wo er balb barauf frar b. Das Antomobil war nicht an ber Bettfahrt bon Bredein beteiligt,

Bregein, 1. Gept. Bei bem beutigen Antomobilrennen um ben Floria-Potal fturgte ber Gubrer bes Brlain Buft-Bagens be Dartoni in einen Graben. Er erlag ben bierbei erlittenen Berlepungen. Der Chanffent murbe leicht berlett.

Gin Güterzug entgleift. Beim Gifeltor-Bountof in Roln entgleifte geftern morgen ein Butergug, mobel ein Radmagen umfturgte. Gin Weichenfteller murbe getotet und ein Bremfer leben sgefabrlich verlest

Gine Bestrafung des Raifers. Unter ben Difigieren ber Armee berricht noch beutigen Tages ber aus ber Beit Ronig Friedrichs bes Großen ftommende Brauch, bag bemjenigen, bem bas Unglud guftofit, bei einer Barabe ober Befichtigung aus bem Sottel gu tommen, die moralifche Bflicht obliegt, beim nachften Mittageffen ben Rameraden eine Weinbowle gu fpen-Diefem alten Ufus bat fich auch ber Raifer untermorfen, ber bei ber großen Barabe aus bem Sattel fam und ger Erbe glitt, indeffen aber auf bie Beine gu fteben tom. Bei bem Diggeichid erinnerte er fich jofort ber alten Offigiersfitte und augerte gu ben herren feiner Umgebung: "Das ift mir ein tenrer Cpag, benn bas toftet mich eine Bowle für bas gange Armeeforps!" Dan ift nicht im geringften im Zweifel barüber, bag ber Raifer biefen alten Offigiersbrauch bebergigen und fur

ben Offigierforps je eine Bowie fponden wird, gumat er nod bingufepte: "Diefe fleine Strafe fur mich amufiert mich gang augerorbentlich.

Rramalle. In bem meiningischen Orte Steinbach bracher Samblog Rramalle aus als Demonitration gegen bie von Bergog von Meiningen verfügte Aufloiung bes jogialiftifches Gemeinberate. Genbarmerie murbe bortbin beorbert und bie Aufruhrparagraphen verlejen. 11 Berbaftungen wurder bis jest vorgenommen

Bergmannstos. Comstag morgen find auf ber Beche Bib tor bei Caftrop vier Bergleute foblich verun. gladt. Rach Beenbigung ber Rachtichicht wollten bie ermisbeten Leute fich ben Aufftieg in einem 80 Meter tiefen Schachte ersparen, fie benugten beshalb bie Forbervorrichtung, obschor solches, und gwar wegen ber bamit verbundenen Gefahr verboter ift. Bei ber Auffahrt lofte fich ein Bolgen, welcher bas Forber feil mit bem einen Korbe berbinbet, infolge beffen fturgten beib Forbertorbe in die Tiefe, die Leute murben mitgeriffen. Dre waren fofort tot, ber bierte ftarb furs nochher.

Ronig Ebuard entruftet fich. Ueber einen fenfationeller Borgang in Marienbad wird dem Londoner Standard gemelbat. "Konig Eduard erhob einen lebbaften Broteft gegen Unanftanbigfeiten in einer theatralifden Aufführung. Ge. Majefte. begleiten in Einer ibeutenigen auflugeung. Ge. Deufent, nerließ ein Cose-Geiellichaft. Ihm folgten ber Bergog v. Ted feine Begleitung und olle Engländer und Amerifaner. Die Aufführung war im bochften Grabe flandalog. Die Lieber und Regitationen überichritten bie Grengen bes Anftanbes in abfolu underzeihlicher Beife. Rachdem ber Ronig ein ober zwei Programmnummern angehort batte, erhob er fich von feinem Gipt in ber foniglichen Loge und verließ bas Theater mit ben Worten: "Es ift ichenglich, es ift abftogend!" In ber Loge befander fich außer bem Bergog b. Zed noch verichiebene andere ge aben. Mafte, die alle bem Ronige folgten. Die Loge batte fich fann geleert, als bie Englander und Amerifaner erfannten, was cor gefommen war, und ebenfalle bas Theater ver'iegen, um f: gegen bie unpaffenbe Borftellung gu proteftieren. Der Brotef bes Königs erregte großes Aufichen und eine Menichenmeng versammelte sich vor dem Cose-dantant, um bas Borgefomm nis zu besprechen. Spot am Abend subr ber Manager be-Theorers so schnell wie möglich nach dem Weimar-Hotel, um ber Ronig um Enticulbigung bafur ju bitten, bag er verfehlt babe ibm bon bem wirflichen Charafter ber Borftellung vorber Dit. feilung gu machen Db ber Ronig ben Manager vorlieg ober nicht, weiß man noch nicht."

Knorr's Reismehl

Als Zusatz zur Milch eine ergiebige, leicht verdauliche Kindernahrung und zugleich ein bewährter Zusatz zu Puddings und feinen Backwaren.

Nähre mit "Knorr".

Dielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin mahrlich ftaunenswert gegen fede Infettenplage. Es ift niemals in der Dute, fondern nur in Slaichen zu taufen, wo Sachert Platate aushangen.

G. u. J. Pfunch. Rheinftraße 21. 31 Runftierifd vollenbete Ausführung. Rofige Breife,

Berliner Hörse, 31. August 1907.

COLUMN TO SERVICE STATE OF THE PARTY OF THE			Britania Company			Derne	· Dankuiskont 51/	o/o, Lombardzinsfuss 6	1/20/o, Privatdiskont 11/20/
H & STEEL STORY	Sizen, renes e. Sizen-Pat.	Berl. Pider 44 104.200		Elia, Wepts, 1890 4 96.50	16 Marti Ste H . 81 1		a market and a second a second and a second		White delication is
보생선 선생	Dt. Rube-Sebutri 34 99.200	do. do. 21 90,905	T. 10 20 0 1 09, 8 08	FERRINAN SUNAN A 1	Musning, H8, 0 4		36 Bert Marchist 14 22	2.00 e Heenpeck Braueri 5 85	Obio Warm Seek VALO 100 COM
B 2 2 5	00. 1912 4 99.509		THE PERSON NAMED AND POST OF THE PERSON NAMED IN	Calif. Carillage. 4 96.20	IG NO. VI. VO. 4	93,006 do Nypett E.A. 54120.00 98,006 do Hypeth E. 54120.00	OG Bielefeld: Haschitt 35	7,250 Kallw. Ascherat 10 141	755 Besseren 15 98 000
日本で日世	co. fall. 1, 7.68 31 98.200		Griech, Geldrat. 1 A 36.400	Lasch, Och . Oold 4 95.00		1 Bill 1 Che 60. Shranner 541 25 Oct	Nic Minmon Street St. Thinks	wenner weitentermerate farter bent	A CO O Westerneyel, Alk 15 1201, 00kg
25552	de. tall 1.10.00 31 80.50s	60 Co. 34 D1.70W	to Motoaul 11 47-4016			1 90.30 ii 13/201 Bank (D 150)		man der Bereiten wert gefen befein imm.	CONTRACTOR DESCRIPTION OF A
を記事であ	fo. falt. 1. 4:09 31 98,406	00. 01. 3, 03.300		dest -Geg.St. aid 3 06,36 de. Ergerganeth 3 62,75	The second secon	TO BY ME UNE CONTROL THE PART OF THE PARTY	Martin Martin and Company of the Com	man a man familier are well multin ret was	P. DOWN WEST, STATEMENT DIES THE CHOICE
BEARO.	Pr. Schatt 1912 4 09.505	Auf a. Reum. 93 195,25G	ds. 4 82.75 x	to. Staats Gold 4 96.80		ET BOUGOST HARE Sweath 7 74	Brown and San State State State	CALLER LIBERT MINE THIRT MAN .	2 3 WH CO. AUSTRAWAY B 11-00: 0 GW1
THE PERSON	Pt. Feichs-Ani. 31 82.606 4	ds. 60 04 92.006	Challen Beste 4	co. Nordwatt 5	-	91.GQ: Sra. No: 6.10g 5 105.00 92.00 a Brasi Wachet. 8 6 103.50	Jud do. Kohten 12 -	Künnereusch#574 194	00 State Control 0 79.505
100円 100円 100円 100円 100円 100円 100円 100円	Prists. 1965. A. 31 93.00G	Outpreust 4 1101,905	Mestiga Azleite 5	1000st (Luns.) 2.6 62.70	C. do Belle Bib A	92.00% Araul Water. 8 6 102.50 125.25% Rarmatat. Base 8 125.50	G Bramer Wallk 14 23	1.500 Laps. Turbear 0 87.	2500 Vickram Later 10 170 500
福書世紀は	de de 02.360	Fram. Lind 31 90.80b	Overserr, Geldr. 4 90.00%	on. Ohl. Gold 5 163.20	B Mitteld, Spc Cr. 4				
200 20	Bad-St-Ant1991 4 Z	00 00 2 02.500	Print Tables 4 24	brangaracidenia. 44 65 600					
SAL SE	de. de. 1909 34 91.000 -	Passtone 4 100.000	do. 1860/con 4 (140 40)	theles-Moroz. 4 71.35	G ON Graces-0.1 4	92.000 Disc Fact 8 5 103.30 99.00x 4.3x2.3x100 F2133.00 92.500 Access Comm. 9 168.50	the latter was been been been been been	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	DOWN THIS PRODUCE TAX TO THE OWN A DIST
2000	Sayer, StAsl. 4 100.100	00 AN	PROFESTA NAME (0) 1 3 1 466.7 5 (4)	Mosc KewWer. 4 74.25					
	60. 61. 34 91.500		00. 1.3sec fra. 11.200	Mosse-Kurek 4					
3400-	Cars, Landetter 3g 92.500	en. 11 92.30h		Mosco-Niksan 4	Prayes, Saco Pf. 41	97.25G insat Crac. V. 8/152.00 113.25G Cettage Grader 8 150.90	Mi Größwitzer Pag. 14 225	7.50G Ldwaner, Daron 17 192.	500 (Aach, Kish) 7 144,500
6222	Name am 93.99 84	Schli altie 34 92.606	Sen. Jan. 1998 4 87.50h	Bosc -Smallang 4 71.75:	NJ da. 7 4	110.000 Burne En D. 8 140 40	A SAMPLED OFF TO ITBY	1440 Mark, Walf, Strawll J. (135.)	5 Cold Lives Salvest A 1
1920	4s. ds. 1902 3	de. de. LA 4 98,905		Oral-Grissi 89ar 4 71.25)	Ki co. 1905 IIV. 4	97.80 m. Handayarana 7 191 50	O language and district in the language in the	PLYSCHAU MIZEMAD, 610; 6 (128).	6018 High 10ms 5 1500,0000
5.00	Hers.518.93/00 34 91.100	ds. ds. L.C. 4 98,905		10 1097 at 08 4 70.800	MG do. 211 34	90 60s Channe Ver 6 41 2 42 42	S. Propagnerate Section 19:04	de. Bergwertill 525.	000 # Militaria 71142.500
1220元代	de. 95 04 04 05 3 80.2010	Schitter tel 30 80.206	68. Staaturet, 4 69.70th		Pr.Cat.Sd.Fr. 90; 4	97.25b Legglg.Ored.4. 9 160.23	O Surmy, Spines, C.) 2 66	200 Hasses, Sargh 5 124.	OOSO - Brasck Str. 56
2000	Sto Str. 09 4 99.756	West, tate: 1, 99,008	60. Bades Gr. 5 98.750	34-0m 1898 4 71.006	0 do a 06 st 15 4	98.500 Magnes, Santo 1:123.25	G 80. Akt8r. 20	- Hend. & Schurt. 6 103.	
E de ann	Gldb.St. Kred Gtf: 34 91.7 OH	de. da. 27 89.8007		od-Westhahn 4 71.20t	17 do c 86 89 04 14	90.400 Name 113.60	1 40. Beine-dr 20 347	7.7860 Finm fuenace 10 172.	000 Castel Stra 4 95.750
2 2 2 2 2 3	Hann, PA, VIII, VIIII 3	ds. de. (4 83,000	Schwed.St.A. 85 34	Satitawas 98 4 73.866	C de. r. 04 uk. 13 34	90.400 Meis. Nrg Bt. 7 139.75 91.750 Milleld Sudver. 41 87.25	de. Victoriani, # 120	.250 Neus Bod. A. G. 81113.	7500 - The Harry Estano area
FEET 6	Ostar. Prov. Obl., 31 90.000	(Hanovraca 4 89,206		HAL CHES. HOLD IS LEDGE SECT	1 A- 0 -0 05 -1-040 0.4	01 000	A Tanadamir Cities To A 17 0.1	. OO all Niscert Kobisswill 146.	5 act = Gr. 8rl.Strp. 8 (1 GB. 0000)
230 OC	Ponm. Pre-Ant. 31	dc. 34	Turk Startas,02 4 93.60%					.50% Sersel Wellkam 10 141.7	SHOT - Neck Pack 10 127,2560
福田田一 日 公	Poses *3Ant. 31 90.255	HEER-Mare. 4	cs. Bagdad-A. 4 668.20m	ut.fies.C. st. 2.4 60.756				.00% de. fisee-led. 5 100.8	000 = fo Stramb 10 181.00b
建筑 原 (丹) 首	Rhain. Pre-Obl. 34 91.008	00. 00	TO DOMEST AND DESCRIPTION OF THE PERSON OF T	ul.Mittelmeer 4				.003 do. Kokswark 9 347.0	1000 Hageh 3tr. 89 150.500
612 -T	dt. II. II. IIV 3 82,5000	ds. ds. 31 50,400		antr.Paz. 1949 4	do. HypYara. 4	89.25G Dith. Hid. & Gre 9 11 8.250 97.10G Untabrister 8c 71 140.500	milding to an animatricial land in	1994 60. Pers.Cam.07 196.7	Gold Brance Bull & Story older
JEE . 13	Teitewerkeleite 4 99.10b		Eng. Seidrants, 4 92.70b	Louis S.Franc. 4	ido. de. 34	93,600 Pr. Sec Pres 4 7 744 5 000	STORIL FACORS - PO GUILLO	UDUR (000468.068. W.114 (186.0	1000 Brds, Llevel SE111-HON
68日本100	West. Pre-Act. 3 83.009 .		Co. Stauces, 97 34 81.60G	do. E. inc. E. 4	do. Planety, il. 34	PULL VINITED LIFE SECTION IN THE PLANT	to Charact Madhannas & Santa	.50G Granet & Sopel 16 191.0	ACCOUNT A THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE
開発のこれ	66. 66. 31 91.800 =	Pesessols 99.200	Overreet.Asi.64 44 94.00 //	outh Fac. 1912 6	do. do. 1908 4			.0000 For Spell-4-0 18 340.0	Old Wecksel-Karse.
100000	Westpo, PrAsi. 34 80,000 2	Preception 4 99.200	B.Air.31.4.100L 44	counterectal 5 99,202			Canenacountry Co. A. 1728	.30G Rhein-Rassau .26 249,2	50
25187	Alterasta 1901 4	de 24 90,400	00. 66. Fat. 6 Bb.4000	Beuttone Hyneth . Pipsggr	CO. XIV. 1914 4	98,400 Reschange 38, 163,500	Criscon Allegram I I'm non	.765 Bieie.Stableerk 15 174.6	Old Answert-H # I. \$ (169.35)
	Barmer 32-Asl. 31 90.500 -		Stocati St. va. 84: 4	urin. (11216) 4 MG-0.5%	46, ZZVIL 1915 4			OG all Ra - Weff, Kalks 10 127.0	26G Brint sAst S T. 5 81.20B
を と と と と と と と と と と と と と と と と と と と	Berliner StAni. 34 85.250	00. 34 90.400	regional and regional and resident	60. 00. 34 90.250	do AXIII, 1912: 32	PW.000 IRRAW SUNWING LOT OF SAN	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	90ml Romach, Hit. 12 183.7	DG Repeting 8 1. 6 112.102 Sad Leedes 8 1. 4820.475bb
148 EEE	60. 1882/98 34 92.5060 Bont.St.A. 1901 35	Sichesphe 4 D9.20G	Elentosys-Ziamm-Yestor"	1. M. R. UR. T914 4 98. 9514		94.75 M R. Want Sept. 8 146.250 95.000 Rant Bt. L. E. 10 127.100	1 80 St. W. Y. 93.	10th ResitzerSraunk 14 200.2	56G GL . 3 H. 41 20.2760
E 5 5 5	Breelegarita 91 34 91.100	Schlesische 4	Abon, Watt aug. 34	6.10 k.W. 1915 4 90.50w	G co. XXIV. 1912 34	93,000 learning Six \$4133.75		.000 da. isokarti 3 109.0	Ob New York J - - 4,2025-0
18865°	Brunnarg.StA. 31-91.50B	Seht. Helet 4 99,200	Branchine Id T 1935 CON	Hath. R. S. 34 93.600	de, Griek. Chi. 6	97.30% letter Sek-1, 7:148.000	Gen. f. afakt Uner & 193	GOto Miche, Gassetahi 20 251.7	56 Paris 81, 34 81,4568
20 0	da. do. 4 99.30H	1 6s 131 90,405	Contables 7 349 250 8	mak Protest 11 23 7 200	Gide. Gumm Ont. 34	97.30% letter Sick V	Cladbach.Spien. 6 151.	OD 6 Sangero Wasch, 10 186.2 SOB Sangero raser 100146.0	
25748	GRANOTE ES-93 4 99.000 But CNA.St. A. v. 58: 34 91.55G But	6.FT&Bk. 071-4-(1.4.St. 80-up)	Committee St. p. A. A. A.				Gertitzertineen 18 285-	DOG Sobles. Compadi3; 160,0	Old Co 2 M. 5 84.150
1255	Committee, or at him with the Transfer 1813	MATRICE, VIVILLIEFE IN THE A SECTION OF	Hilbarst-Slank 6 127.75G	Will 34 96,000	BM. R.Pf. 83-85 4	98.000 MELIT. DEP. TATE 04105.400		1000 do. Linkhátte[2] [422,5]	09 RM. FMIRE 0 L 5 81.5068
Sala -	G0m16.88-9903 34 91.000 Eu	on 50 first 3 (143 50mm	Foreth, Werk, L.A. 44 85.00x	DE M E MEL * 97.600	1 SA. DAY, 69-105 54	GOVERNO TO SECURITION AND SECURITION	Hadenon Masch 20 354	005 3ehun, & Smiter 30 \$15.7	Sold Patersong B T. [7]
1 中日記録	EBert St0. 99 4 99.0018 Las	Decker ea. 1 39:144.00b h	Centery Steams A	DECEMBER OF STATE OF THE SECOND	en Committel 34	92.000 Accumulat - Jun 1111 193.084	(Web Wiles Committee of the	25 w Sengement fleit. 5 99,50 19-6 Scholt-Annut 11 144,10	Gold, Silber, Sanknaten.
235	Co. do. E9 34 Me	in. 7 Gold. L. fra. 31.10b	64. \$kds./Lb./ 0 30 70%	to. ev. VIII. 34 91.50%	An O NA NA			250 (Liemansillanismite 1236.0)	20 france-States J 18,2743
207017	Hans, StA. 95 34 94.500 016	(and. 40T) 3	Wareetan - Wiest 0 91.00h	ts. Xi g. XII 10 4 97,90kg			S Hark Street, Pr. 420 1381		
24077	Geler StAnt. 3 00,309			WIND DE COURT A 1 ASPORT	Jackes, Soder, Pf. 4:1	97.400 Brandon Cam 17 430 and	ting hands out for 100 letter out	CALL SANDE OF N. MINT OF SANDERS	**** MEUNICESHOOD #7000 WY 6. 2 Kb
N. St. N	Magdeburger J 34 91,908 Are	rest Ani + 571 5 96/80V	Exercise County O P.K. GOL	mb. Hypet1. 4 87,60kg	do. 00. 34	87.40G MassPert Cem. 7 239,25 at 69.25G Angi Continent 7:109,50 at 98.50G Massler toller 5:108.50 at 108.50 at 108.5			
1222	Imminutes oc. w? A. I. Am'non line.	384,4000M;514Q=B3L9D6;[3	ashipt Figure 34 203,500 -	N 96. FYSS: 341 9t0.5-010	Watte Endager 4	THE WAY AND THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	PARTY OF THE PARTY	NAME TOTAL DESIGNATION OF COLUMN TOTAL	Jis Baleinche Sutur I de ver
1000	Laurenment, wart odl. Arter fich Sal.	SEED INGUEST OF BY WOOD	Eisenbahn-Prier,-Obliget.	n. 60. IL 34 95 750		91.000 Applement Strgs. 12 180.503 Iresberg 65 45 720.254	Hefmans Wggfb.X1 330.	090 Suth link tin 10 144,78	50 Franc Santo 1001/ 01 4000
BL 9514	Wisshad 1951 51 po tor for	to the first on the work of the	The state or a supplement of the parties of	May 10 Line 4 88'30C	ANTH-HAUS	Secure Dairies CE Burt Cone	Charles of the Control of the Party of	A STATE OF THE PARTY OF	POTENT HOTELS SERVICE TON 455
-	Carlia, Plandbr. 5 116,008 Ca	e Gold-Ant. 4U BO. OOK	lis Wasth C art 4 56 400 W	01. St. 31 87.30G	Sarmer Strikeer. 74"	B. Sergm. District 18 257.00 to 128.000 Serg. Mark had 74711.750 56.2560 Serim. Dist. W [10 159.409	Howaldtwaras 0 07	25 Victoria Fahrrad 8 113,76	Destart. Not. 100 for 85, 2010
	100	the second	remembers at acree in	man.nPil 18100.250	DorgMark St. 84.1	54.2560 Sarlie, Eleit. W 10 159.405	line Bergone. 38 man.	OOG Verwald Part C DE Jacon Co	No. 3 and 4 and 5
								Transmission land of	



97r. 205

Dienstag, Den 3. September 1907.

22. Jahrgang.

Denklipundi.

Die Erfahrung zeigt: Was wir besiten, dunkt uns selten wert, Da wir's genieben; ging es uns verloren, So steigt sein Preis.

Shakefpeare.



Eine Reisebekanntidjaft.

Robelle von Jan Boernit.

(Radbrud berboten,)

"Blissingen!" Der Kölner Schnellzug war eben eingesahren, und ein Strom von Passagieren ergoß sich nach dem bereit liegen. n Dampser, der sie hinüber nach der Küste Albions bringen sollte. In dem Salon der ersten Klasse drängte sich alles nach einem Kleinen Schalter am äußersten Ende desselben, wo gegen Borzeigen des Billetts die Nummern sitr die Kabinen verteilt wurden. Etwas abseits von dem Gedränge stand ein junges Mädchen, in einen einsachen granen Keisemantel gehüllt, und schaute mit sast ängstlichen Augen auf die Menschenvogen um sie her. Sie schien allein; denn ein männlicher Begleiter hätte ihr wohl das Handgepäck abgenommen, das sie noch immer unschlässigigsesthielt. "Bliffingen!" Der Rölner Schnellzug war eben ein-

Da trat ein herr, ber fie ichon feit einiger Beit beobachtet hatte, auf sie zu und hösslich den Hut ziehend, stragte er in englischer Sprache: "Erlauben Sie, mein Fräusein, daß ich Ihre Nummer für Sie besorge?" Die junge Dame schaute zu ihm auf, als twisse sie nicht recht, ob sie das Anerbieten als Hösslichkeit oder Impertinenz ausnehmen solle; doch nach einem Blid in seine treuherzigen braunen Augen answortete sie eben solls aus Englisch.

falls auf Englisch:

"Benn ich bitten barf, mein Herr", und reichte ihm ihr Billett hin. Der Herr wußte sich gewandt durch bas Gebränge hindurchzuwinden und erschien bald mit das Gebränge hindurchzuwinden und erschien bald mit der versprochenen Rummer in der Hand. "Ich hosse, es ist eine gute Kabine," sprach er, ihr Billett und Rummer reichend. "Erlauben Sie, mein Fräusein, daß ich sie Ihnen aussuchen helse und Ihr Gepäck trage?" Diesmal zögerte sie nicht. Mit einem freundlichen: "Ich danke sehr!" übergab sie ihm Plaid und Schachteln und überließ sich seiner Führung. Bald war die Kabine gesunden, und nachdem das Gepäck auf die betressende Rose niedergelegt worden, stiegen die beiden wieder in den Salon hinaus. "Und nun, mein Fräussein," fragte der freundliche Begleiter der jungen Dame, "darf ich Ihnen vielseicht etwas zu essen Dame, "darf ich Ihnen vielseicht etwas zu essen Dame, "barf ich Ihnen vielseicht etwas zu essen der wich wiel zu sehr vor der Seekrantseit", entgegnete sie rasch, "Sie sürchten sich davor? Sind Sie denn schon östers auf der See gewesen und kennen diese angenehme Empsindung?"

"Gewiß; schon mehrere Male. Und stets hat mich bies abscheuliche liebel vom ersten bis zum letten Mo-ment gequält, so daß ich mir sest vorgenommen habe,

gang gewiß nichts mehr an Bord eines Schiffes gr

"Aber bas ift ja gang verkehrt, liebes Fraulein. Sie müssen eisen, um der bösen Krankseit zu entgehen Außersbem sind bie Schifse dieser Linie so gut und die See so ruhig, daß Sie ganz gewiß nicht krank werden. Komsmen Sie, verlassen Sie sich auf meinen Kat und nehmen Sie, verlassen Souper mit mir ein,"

Sie ein kleines Souper mit mir ein."

Das junge Mädchen hatte schon so viel Bertrauen zu threm liebenswürdigen Begleiter gesaht, daß sie ihm an den Tisch solgte und ganz gegen ihren vorhergesaßten Entschluß sich das Abenbessen schmecken ließ. "Und nun, mein Fräulein, wollen Sie sich schon in Ihre Kadine zurücziehen, oder dars ich sie noch ein wenig auf das Deck begleiten? Es ist erst elf lihr, wennt wir also noch eine halbe Stunde spazieren gehen, konnen Sie noch immer lange genug schlasen; denn der sechst uhr konnen wir doch nicht drüber an, trothem dec "Prinz Hendrich" das beste Schiss bester Linie ist. "Ich den ganz bereit, noch ein wenig die stricke Lust zu genießen, und da ich nun doch einmal angessanch ganz tun."

es auch ganz tun."

Co gingen sie denn hinauf und promenierten auf bem Ded und unterhielten sich von der See, von dem Wetter, von dem Mond und den Sternen und von allen

Wetter, von dem Mond und den Sternen und von allen den Dingen, von denen sich die Menschen gewöhnlich unterhalten, wenn sie sich zum erstenmal sehen.
"Ah, Sie kneipen also auch noch Natur?" rief da plöplich ein jovial ausschender älterer Herr dem jungen Manne zu, und erstannt blickte seine Begleiterin auf; denn er antwortete auf die deutsche Anrede im reinsten Deutsch: "Ja, der Abend ist so wunderschön, dest es unverantwortlich wäre, sich schon in die dumpfe Kandine zu begraden."

"Ja, namentlich, wenn man hier oben so angenehme Gesellschaft haben kann", nicinte ber alte herr im Bettere geben mit einem verständnisvollen Blid auf das junge Mädchen.

Madchen.
Diese aber sachte sant und herzlich aus.
"Netn, das sinde ich aber zu köstlich", riet sie aus,
"unterhalten wir uns da mit einem wahren Fenereiser auf Englisch und sind doch beide ein paar ganz gute Deutsche! Es ist zu komisch! Hätten Sie dem Verrn nicht Deutsch geantwortet, au Ihrem Englisch hätte ich nimmermehr Ihre Landsmannschaft erkannt." "Ebensowenig ich die Ihre. Ich hielt Sie für eine ganz richtige Engländerin! Und nun sind Sie gar nicht "genuine". Über wo haben Sie denn Ihr ausgezeichnetes Englisch her?"

und habe sehr viel Umgang mit Engländern gehabt, dahen mag es wohl kommen, daß ich die Sprache leidlich

"Sie sind mehrere Jagre in England gewesen: Bie ist das möglich! Sie sind ja noch so jung. mein fraue

Iein."

bem fann ich Ihnen ganz einfach erflären, wie die Sache fich verhält, Ich habe einen alteren Bruber, ber

In England verheiratet ift, und nachbem ich bie Schule verlaffen, brachte ich langere Beit bei ihm gu, um mich in ber englischen Sprache ju vervollkommnen."
"Und nun geben Gie wohl wieber gu ihm?"

"Ja, zuerst wenigstens. Ich tehrte vor brei Jahren nach Deutschland zurud, um mich zu bem Lehrerinneneramen vorzubereiten; bas habe ich jest glüdlich hinter mir und will mir nun in England eine Stelle als Erzieherin suchen. Bis ich biese gefunden, bleibe ich bei meinem Bruder. Doch jest bin ich mübe. Gute Nacht, mein Herr, recht freundlichen Dank für Ihre Bemühungen."

Und ehe ihr Begleiter fie gurudhalten konnte, war fie die Treppe hinabgeeilt, die nach ber Damenkajute

führte.

Er aber ging noch einige Zeit sinnend auf bem unterdes ziemlich leer gewordenen Ded hin und ber.

"Ein reizendes Mädchen", stüsterte er vor sich hin.
"Benn biejenige, die meine Schwester mir zugedacht hat, mir auch so gut gefällt, dann kann ich ihr ja vielleicht ihren Lieblingswunsch erfüllen! Ich habe mir eine Dame, die eine Stelle als Erzieherin sucht, immer ganz anders gedacht. Etwas steis und pedantisch, ihre Gelehrsamfeit gerne jum Besten gebend, und eine Briffe auf der Rase. Auch malte ich mir stets eine etwas ältliche "junge Dame" aus. Freilich ist das ein Unsinn, denn Lehrerinnen mussen ja doch auch einmal jung sein! Und diese berühmte Schwägerin meiner Schwister, bie ich noch nie gesehen, soll ja auch erft gwanzig Sabre alt sein. So ungefähr im selben Alter, wie meine Reine Reisebekanntschaft. Aun, hoffen wir, daß sie auch sonst Aehnlichkeit mit ihr haben möge, benn meine arme Schwester mare fehr enttäuscht, wenn ich an ber Bielgepriesenen feinen Gefallen fanbe! Doch ich glaube, ich

gepriesenen keinen Gesallen fände! Doch ich glaube, ich bin der einzige Mensch an Bord, der sich noch hier oben herumtreibt! Also gehen wir auch in unsere Koje!"—

Unterdessen hatte sich die junge Dame in ihre Kabine begeben, wo schon drei ihrer Reisegesährtinnen schliefen, und bald lag auch sie in süßem Schlummer, ohne auch mur die geringste Andvandlung der gefürchteten Seekrantheit verspürt zu haben. Es mochte ungefähr vier Uhr morgens sein, als die Stewardes an der Tür ereschen, um dem Damen zu melden, daß man in ungefähr schien, um ben Damen zu melben, baß man in ungefähr einer Stunde landen wurde. Rasch war unsere Be-kannte vom vorigen Abend auf und beeilte sich, ihre Toilette zu machen, worauf sie sich aufs Dec begab.

"Guten Morgen, Fräulein," tönte es ihr entgegen, und sie sah ihren Ritter von gestern vor sich. "Run?" suhr er sort, "wie steht's mit der Seekrankheit?" — "D, ich danke, ich habe so gut geschlasen, wie zu Hause im Bett; ich hätte es nicht für möglich gehalten, daß man so gänzlich ungestraft den Kanal passieren

"Ja, ja, ber "Pring henbrid" ift ein ausgezeichnetes Schiff, und ein wenig mögen auch meine guten Ratfchlage bagu beigetragen haben, baß Sie fich fo wohl und munter filhlen."

"Das mag sein; benn es ist bas erstemal, daß die gefürchtete Krantheit mich so ganz verschont hat."
"Und nun verspüren Sie wohl Hunger? Gestatten

Sie, daß ich bas Frühftud an Ihrer Seite einnehme?" "Gewiß, mein herr. Warum follten wir unsere gute Ramerabschaft von gestern nicht fortseten?"
Sie hatten ihr heiteres Mahl kaum beenbet, als bas

Signal zum Landen ertönte, "Ah, ba find wir in Queenborough! Wir werben boch wohl noch bis London zusammenbleiben, mein Fräu-

Ja, ich fahre vorerst borthin. Doch werbe ich mich nur fo lange aufhalten, bis ein Bug nach meinem Beftimmungsort abgeht."

"Ad, Gie reifen noch weiter?

"Ja, mein Bruber wohnt in —" Der Name des Ortes blieb ihrem Begleiter un-verständlich; denn in dem Gewühl der nach oben brangenden Baffagiere war er auf einen Augenblid von

ihr getrennt worben.

Eben legte das Schiff an der Landungsbrücke an, und alles eilte dem Ausgange zu; denn jeder wünschte einer der ersten bei der Zollredision zu sein, um sich dann einen guten Plat in dem Zuge zu sichern, der bereitstand, die Ankommenden nach London zu sichen. Balb fagen auch unfere beiben Reifenben in einem

Coupe erfter Rlaffe und bampften ber englischen Metro-

Mach twelcher Station lautet Ihr Billett, Frau-

"Bictoria. Denn bon bort aus fann ich gleich weiter-

fahren."

jahren."
"Ach, wie schabe, Ich steige am Holborn Biadust aus, kann Ihnen also nicht behilflich sein, Ihr neues Billett zu lösen und Ihr Gepäck in den andern Zug besorgen zu lassen. Sie wissen doch, daß man in England sich um sein Gepäck selbst bekümmern muß?"
"Gewiß. Sie vergessen, daß ich nicht zum ersten Male hier din. Ich din auch eine so ersahrene Reisende, daß ich ganz ohne Ihre Hilfe sertig werden kaun, wenn es auch angenehmer ist, männlichen Schuk zu

wenn es auch angenehmer ift, männlichen Schut zu haben, wie ich vom Dampfer her weiß."

"Ja, wenn mich nicht ein Freund an der Station abholen wollte, wurde ich gern mit Ihnen fahren, boch —"

"D bitte, ich konnte bas ja gar nicht annehmen. Und ba Gie erwartet werden, ist es überhaupt unmöglich. haben Gie viele Freunde in London?"

"Nein. Ich habe Berwandte in England, doch nicht in der Hauptstadt. In London habe ich nur diesen einen Freund, der dort berheiratet ist und ein literarisches Unternehmen gegründet hat, das sehr günstig ausgefallen."

"Ah, und diesen Freund besuchen Sie jett?"
Angeregt von dieser Frage erzählte der junge Mann, wie der Freund ihn zu sich berusen, um die kaufmännische Leitung der Anstalt zu übernehmen, wie er jett sich die Sache ansehen, dann aber, ehe er sich in London sestjete, noch einen Ausstlug zu seiner Schwester machen wolle, deren Mann eine Baumwollspinnerei in einem kleinen Landstädtchen habe.

Mit wachsendem Interesse hatte seine Begleiterin dieser Erzählung zugehört, und als er zu Ende, spielte ein leises Lächeln um ihre Lippen, das jedoch sosort wieder verschwand, als sie seine Blicke auf sich gerichtet sah. Mh, und biefen Freund besuchen Gie jest?"

"Berzeihen Sie, Fräulein," fuhr er sort, "daß ich Sie da mit Dingen langtveile, die Sie gewiß nicht inter-essieren; doch Sie sind durch Ihre Frage eigentlich selbst schuld daran. Ach, da sind wir am Ziel, an dem meinen wenigstens. Und nun, eine Bitte. Bir haben ein paar heitere Stunden zusammen verledt, und wenn wir zusä auch nielleicht im Leden vielet wiederichen so wir uns auch vielleicht im Leben nicht wiedersehen, so werbe ich boch manchmal an diese Reise zurudbenten, und ich möchte wiffen, wer meine liebenswürdige Begleiterin war. hier ist meine Karte. Darf ich um die Ihre bitten?"

Der Bug fuhr eben in die Station ein, als er ihr bie Karte gab. Rafch nahm fie biefelbe entgegen und zog ein kleines Taschchen hervor, aus dem fie eine eben-solche nahm und fie ihm reichte. Ein rascher Blid barauf

"Abieu, Fraulein Walter," rief er, "vergeffen Sie

mich auch nicht gang!"

"Gewiß nicht, Herr Roeßler, leben Sie recht wohl, und viel Glück bei Ihrem Unternehmen." "Auch ich wünsche Ihnen den besten Erfolg," sprach er noch im Aussteigen, und bald war er im Gedränge ihren Augen entichwunden.

Das luftige Lächeln von vorhin fpielte wieber um bie Lippen bes jungen Mabchens, bas gang allein im

Coupe zurudgeblieben war.

"Er ist es also wirklich gewesen," slüsterte sie, indem sie die Karte in ihren Sänden drehte, "Ferdinand Moefler, der Rame hebt ja seden Zweisel auf, den ich noch hätte hegen können. Es ist wirklich köstlich, und daß ich gerade die Karte von Elise Walter bei mir hatte und ihm geben konnte, das traf sich prächtig; denn hätte er ersahren, daß ich Berta Lindner bin, so hätte aller Spaß ein Ende gehabt. Es ist zu nett!" Und sie lachte

fröhlich vor sich hin. Unter biesen Betrachtungen war auch ste an ihrem vorläufigen Bestimmungsort angefommen, wo fie zu ihrer großen Freude ihren Bruber vorsand, ben ein unvorhergesehenes Geschäft nach London gesührt, und der sie hier erwartet hatte. Er brachte sie zuerst in sein Hotel, two ein Frühstuck für sie bereit stand, und nach einigen Stunden der Ruhe fuhren sie nach dem Euston Square Bahnhof, von wo der Zug sie in kurzer Zeit nach Erton, dem Wohnorte ihres Bruders, brachte.

"D Almalie," rief lie nach ber erften Begruffung

ihrer Schrögerin, "wenn bu wüßteft, mit wem ich bon Bliffingen herübergefahren bin!"

Run, barf man nicht erfahren, wer die intereffante Bersönlichkeit war?" fragte herr Lindner, während seine Frau der Angekommenen hut und Mantel abnahm. "Du nicht, liebster herr Bruder; Amalien will ich es

nachher unter bem Giegel ber tiefften Berichwiegenheit

mitteilen."

"So, fo? Ra, ihr Frauenzimmer habt ja immer Geheimnisse miteinander, also plaubert nur zu, ich gehe noch einmal aufs Kontor, um zu sehen, ob alles in Ordnung ist. Beim Essen sehen wir uns dann wieder. Lange werbe ich ja boch nicht in Unwissenheit bleiben, benn Damen tonnen ja befanntlich teine Beheimniffe

Diesmal sollte sich Herr Lindner jedoch getäuscht haben; benn es vergingen mehrere Tage, ohne daß man ihn zum Bertrauten gemacht hätte. Oft sand er seine Frau und Berta in eifrigem Gespräch, das bei seinem

Eintritt sofort abgebrochen wurde.

"Ich möchte nur wissen, was die ewige Geheimnis-främerei bebeutet," rief er einmal sast ärgerlich. "Die Herren ber Schöpfung sind nicht neugierig, lieber Otto," meinte da Berta lachend, "das ist ein ganz weiblicher Fehler, den du uns überlassen mußt."

Eines Morgens fand er bie beiben Damen beim Lesen eines Briefes, der sie sehr zu amusieren schien, denn schon vor der Tür hatte er Bertas helles Lachen gehört, und auch Frau Amalie zeigte eine sehr heitere Miene, die sie jedoch sofort in eine ernste zu verwandeln strebte, als er eintrat.

"Sier ift ein Brief bon Gerbinand," fprach fie und

reichte ihm bas Schriftstid.

"Er meldet wohl feine Unfunft?"

"Ja, er ist schon seit vierzehn Tagen in London und wird morgen hierherkommen."

"Bierzehn Tage, ba muß er ungefähr zur selben Beit wie Berta herübergefahren sein; schabe, bag man bas nicht wußte, sonft hatten die beiben ja gusammenfahren fonnen."

"Meinst du?" sachte Berta. "Ber weiß, ob ihm das recht gewesen wäre; da hätte er am Ende die inter-essante Reisebekanntschaft nicht gemacht, von der er so-

viel schreibt."

"Bas, hat der auch eine interessante Reisebekanntschaft gemacht? Run, dann wird Amalie wohl zu weiter nichts mehr Zeit haben, als die Bertraute zu spielen; bald wird sie mit dir in einer Ede slüstern, dald mit Ferdinand. Recht unterhaltende Aussichten für

"Ber weiß?" meinte seine Frau, "vielleicht wählt er dich zum Bertrauten. Einstweilen aber lies seinen Brief, der wird dich über die Hauptsache schon aufflären. Du aber fieh bich unterbeffen ein wenig in ber Ruche um, Berta!"

in, So, so, sprach herr Lindner nach beendigter Lek-türe, "da scheint mir also bein Lieblingsplan so ziemlich ins Wasser gesallen zu sein. Geschieht dir schon recht. Warum müßt ihr Damen euch immer mit Heiratsprojek-

"D, ich gebe die Hoffnung noch nicht auf."

"Run mir scheint, als ob biese hoffnung auf sehr schwachen Füßen stände; schreibt er boch, er werbe bies Fräulein Walter suchen bis ans Ende der Welt."

"Ja, aber es ist fehr bie Frage, vb er sie findet."
"Selbst bann wird er sich nicht bewegen laffen, eine andere zu nehmen."

"Und ich sage bir, Ferdinand und Berta werben ein Paar," rief Frau Amalie und verließ bas Zimmer.

"Merkvürdig," brummte ihr Gatte, "selbst die ver-nünstigste Frau wird verrüdt, sobald sie sich einen Heiratsplan in den Kopf gesett. Uebrigens begreise ich noch nicht recht, worüber die beiden eigentlich so gelacht

Am folgenden Tage kam Ferdinand wie angekündigt. Man hatte mit dem Frühstlick auf ihn gewartet, und Herr und Frau Lindner sehten sich mit ihm zu Tisch. Berta jedoch erschien nicht, von ihrer Schwägerin mit Kopfschmerzen entschulbigt. ,,Sonberbar," meinte ihr Mann, "bas Mäbel hat

boch fonft nie Ropfichmergen!"

"Alha," bachte Ferdinand, "fie will sich wohl inter-essant machen." Und er nahm sich vor, ihr völlig gleichgultig entgegenzutreten, wenn er fie am Mittagstifch treffen follte. Doch fie erschien auch bann nicht; bie Ropfichmerzen feien ichlimmer geworben, erflärte Frau Umalie. Sofort nach bem Effen ging fie hinauf in

Bertas Zimmer, um nach der Patientin zu sehen.
"Du armes, unglückliches Kind," rief sie heiter lachend, als sie das Zimmer betrat, "hast du denn auch vrdentlich zu essen bernen?"
"Schöne Frage, wenn man eine Kranke besucht; frage

boch lieber, was mein armer Ropf macht!"

Das weiß ich, brauche es also nicht zu fragen. Dein armer Kopf gibt sich die größte Mühe, den jungen Mann, der drunten eben seierlich seine Ligarre raucht, in Austregung zu versehen, und ich habe mich einverstanden erstärt, dir zu helsen, tweil ich mich geärgert habe, daß er die Braut verschmäht, die ich ihm ausgesucht."

"Und tver mare benn bie?"

"Du wirft fie ichon noch tennen lernen. Doch ich muß jeht wieber hinunter; man könnte fich sonst wunbern, bag bu trop beiner Kopfichmerzen fo lange plaus bern tannst." --

"Liebster Schwager, wer war die Dame, die vor wenigen Minuten bas Hans verließ?" Mit diesem Ruse stürzte Ferdinand am nächsten Tage in das Privatkontor

bon Herrn Lindner,

Diefer sah ben jungen Mann gang erstaunt an. "Ja, woher soll ich benn bas wissen? Es wird Berta gewesen sein, werigstens war sie vor ein paar Augen-bliden hier, um mir Abieu zu sagen; sie ist heute zu einer Freundin eingelaben, bei der sie den ganzen Tag-zubringen wird."

— "Nein, nein, beine Schwester meine ich nicht, es war eine andere Dame, die eben das Haus verließ." — "Dann wißte ich nicht, wenes gewesen sein könnte. Außer meiner Frau und Berta wohnt keine Dame im Hause. Besuch wird wohl zu so früher Stunde auch nicht gekommen fein, es mußte also gerabe die Röchin ge-

wesen sein, die zum Markt ging."
"Aber Otto, ich sage es dir, es war eine Dame, und wenn ich mich nicht ganz gewaltig irre, so war es

Fraulein Balter."

"Aha, so steht es mit dir; bist verliebt und siehst nun in jeder weiblichen Erscheinung den Gegenstand beiner Liebe. Es war auf jeden Fall Berta." "Aber es stimmte alles so genau: Gang, Haltung, sogar der lange graue Mantel."

"Ja, ein grauer Regenmantel ist allerbings ein be-sonderes Kennzeichen. Berta besitht, so viel ich weiß, auch eines blefet bochft feltenen Aleibungsftude. Aber tvarum fragst bu nicht meine Frau? Die könnte bir boch gewiß besser Auskunft geben."

"Ich wollte sie fragen, aber sie war gerade bei der Toilette. Ich will es aber jeht noch einmal versuchen." Doch seine Schwester konnte ihm keine genauere Ant-

wort geben, als ihr Mann; auch fie tam zu bem Schluß, es muffe Berta gewesen fein. Go war benn Ferdinanb twirklich begierig, das junge Mädchen zu sehen; boch als er am Abend aus bem Klub zurückkam, wohin er ben Schwager begleitet, ba waren bie Damen bereits gu Bett gegangen und er mußte fich beshalb bis zum nächften Morgen gedulben.

Mis er das Frühstüdszimmer betrat, waren Schwester und Schwager noch nicht anwesend, am Fenster aber, von dem dunksen Borhang halb verdeckt, stand eine junge Dame, die ihm den Rücken drehte. Es mußte Berta sein. "Sie gestatten, daß ich mich Ihnen vorstelle, mein

Fraulein, mein Name ift Roegler,

Das junge Mädchen wandte sich nach ihm um, boch ehe sie ein Wort erwibern konnte, trat er rasch auf fie 311.

"Fraulein Walter! Ift es möglich?"
"Ich vermute, mein Serr, Sie irren sich. Ich heiße nicht Walter, sondern Berta Lindner und bin die

Schwester bes Hausherrn."
"Ja, bas fann ich eiblich erhärten, wenn es ver-langt wirb," sprach herr Lindner, ber soeben in bas Bimmer trat, "übrigens kann ich ja die Borstellung in aller Form besorgen: Herr Ferdinand Roeßler, mein Schwager, — Fräulein Berta Lindner, meine Schwester." "Ja, aber — Amalie," rief der ganz verwirrte junge Mann der Eintretenden zu, "wer ist diese Dame?"

,War denn mein Mann fo nachläffig, euch nicht einanber borguftellen?"

"Doch; und außerbem hatte ich es fcon felbft beforgt, aber bein Bruber wünscht burchaus, bag ich Frau-lein Balter fei, und ben Gefallen tann ich ihm boch

"Fräulein, seien Sie nicht so grausam, sagen Sie mir die Bahrheit; benn baß Sie die Dame find, mit der ich bie lleberfahrt gemacht, bas laffe ich mir nicht ausreden!"

Aha, fo liegt bie Geschichte; bas ift wieber einer von Bertas Teufelstreichen. Na, nun beichte, was ist's mit dem Fräulein Balter?"
Und Berta beichtete, wie sie aus Ferbinands Er-

gählung erraten, wer er sei, und ihm die Karte einer Freundin, die sie gerade bei sich gehabt, gegeben, um ihn gu neden.

Und meine boje Schwefter hat Ihnen babet ge-

holfen -"

"Ja, bas war die Strafe filr beinen Brief, in bem bu mir fdriebst, bag bu nie auf meinen Plan eingehen könntest, einen gewissen Jemanb —"
— "Still, still, Amalie, verrate bas nicht."
"Und wenn sie es schon verraten hätte?" fragte

Berta nedifch.

"Dann mußten Gie mir vergeben, liebes Fraulein,

benn Gie felbft tragen ja bie Schulb."

In der heitersten Stimmung sehte man sich zum Frühltud, und es währte nicht lange, da mußte Herr Lindner seiner Frau demütig Abbitte tun, daß er kein Bertrauen zu ihrem Heiratsplan gehabt.

Denn Frau Umalie behielt recht: bie beiben wur-

ben ein Paar,



Tees in Roja. Gine Farbenfyntphonie in ihrem Galon herzustellen, bas ift bie neueste Kunft, ber fich bie Damen ber Londoner Gefellichaft wibmen. Rofenfarbene Tees, bei benen alles bis auf bie Meinften Gegenftanbe bin in garten rofa Tonen abgestimmt ift, find viel befucht und werben viel besprochen. Der Tee wird in lauschigen, reigenb bers gerichteten Eden ferviert. Diefe berichwiegenen Blaubers wintel muffen bollig mit rofa Seibe ausgeschlagen feine lleberall laden Riffen mit rofa llebergugen gum weichen hina schmiegen ein, große Schalen mit gartroten Rosen schmuden bie Tijdichen, bie rojafarbene Deden tragen, und hauchen einen garten Duft in bie Luft. Die Dame bes Sonfes, in ein Aleib von rosa Muffelin gehüllt, fpenbet ben Tee aus einer rofa Ranne in rofafarbene Tagden. Gelbft ber Buder, mit bem ber Tee gefüßt wird, weift biefe Farbe auf. Tomatenfalat und Krebfe, die nachher gereicht werden, ftimmen fo ziemlich zu biefer Symphonie in blagrot. Der Ruben ift rofa, rofa find bie Bonbons - rofig ift hoffentlich auch bie Laune ber Damen. Das Ericheinen eines gelben ober grunen Rleibes in biefer Farbenflut gleichgeftimmter Tone wurde eine Revolution bebeuten. Aber Augen und Ginne mander feinfühligen Damen find fogar fo völlig an ben einen Ton gewöhnt, baß fie bei jeder leifen unpaffenden Farbe, die sich in bas Bilb ihres Salons mischt, einen torperlichen Schmers empfinden. Man berlangt fogar jest icon, bag bie Toiletten gu ben Tapeten paffen follen, und gibt bei ber Einlabung bie Farben ber Wandbefleibung ane Eine befannte Dame ber Bonboner Gefellichaft ift fogar in ihrem Farbengefühl fo fenfibel, baß fie beim Anblid einer bestimmten Farbe einen bestimmten Schmerz bekommt. Ihre Neuralgie tritt unweigerlich auf, wenn sie grün sieht, Zahnschmerz peinigt sie bei rot, und ihre gewöhnliche Migrane wird ichon burch bie geringfte gelbe Tonung ausgelöft. Daber gibt fie als Deilmittel für ihre Nerven nur noch weiße Diners, bei benen alles weiß fein muß.

Bom Rugen guter Manieren. In einem Artifel aber bie foziale Bebeutung von Anstand und ebler Sitte erzählt bas "New Monthly Magazine", baß Lord Beaconsfielb zu fagen pflegte, er habe viele Menichen gefannt, bie fich ihren Weg burche Leben gebahnt haben. Oft ift ber Mangel an Söflichkeit auf große Gile gurudzuführen. Der berühmte englische Schauspieler Fred Leslie befand fich in einer Bahnhofshalle, als ein Mann in größter Gile auf ihn zustürzte und fragte: "Sir, sagen Sie mal, wo sieht ber Bug nach Waterloo?" Es ftanden mehrere Buge gur Abfahrt bereit. Der Schaufpieler, den ber unhöfliche Ton bes Fragenben ärgerte, zeigte auf ben auf bem ersten Bahn-steig stehenben Zug und sagte: "Dieser Zug . . ." Er sprach bie Worte recht langfam und ichien fortfahren gu wollen, aber ber andere war bereits in ein Coups gesprungen, und ber Bug ging ab. "Benn er," fo ergablte fpater ber Schaufpieler, "fich wenigstens bie Beit genommen hatte, ein "Dante icon" gu fagen, hatte ich ben angefangenen Sat noch bollenben tonnen, und ich batte bann gefagt: "Diefer Bug . . . geht nicht nach Waterloo." Aber wir wollen hoffen, bag er in ein Land gefommen ift, wo man ihm Soflichfeit beibringt." Der Berfaffer bes Artifels erwähnt auch ben Fall sweier Raufleute, bie beibe auf ben Gebanken gefommen waren. bem Bublifum mitzuteilen, bag bas Geschäft noch andere als bie ausgestellten Waren enthalte. Der eine ließ nachstebenbes Platat ins Schaufenfter hangen: "Wenn Sie nicht bie Waren feben, bie Gie brauchen, fo fragen Sie"; ber anbere aber fdrieb: "Wenn Gie nicht bie Waren feben, die Gie wünschen, fo haben Sie bie Gute, ju fragen, und Sie werben fofort bebient werben." Und ber erfte Sandler wußte fich nicht gu ertfaren, weshalb bas faufenbe Bublifum weit lieber gu feinem Konfurrenten ging ale gu ihm. Bei ben letten englischen Parlamentswahlen kam ein Kandibat in die Wohnung eines Bahlers, um ihn um feine Stimme gu bitten und ihn aus Dantbarteit feiner hochachtung zu verfichern. Der Babler aber erwiberte frei und offen: "Ich glaube, baß Ihr Gegner größere Hochachtung für mich hat, benn er fäubert fich, bevor er ins gimmer tritt, an ber Tfir feine Stiefel." Der herzog von Wellington erwiderte einem Freunde, ber ihn fragte, weshalb er auf ber Straße vor allen Leuten, die ihn gruften, ben but giebe: "Ja, glauben Gie benn, baß ich jebem beliebigen Menfchen geftatten murbe, höflicher und beffer erzogen zu fein, als ich es bin?"

Der hiftorische Moment. In einem Dumas Bater gewibmeten Feuilleton ergahlt A. Briffon im "Temps" eine charafteristische Anetbote, bie Dumas felbst einmal im Freundestreife gum beften gegeben hat. "Eines Tages," fo ergablte ber Dichter, "hatten ich und Bictor Sugo beim herzog Decazes gespeift. Unter ben Gaften befanben fich auch Lord und Labh Balmerfton. Um 101/2 Uhr ging man in ben Salon, wo man ben Tee nahm. Sugo und ich fagen etwas abseits nebeneinander auf Lehnstühlen. Lord und Laby Balmerfton waren etwas fpat gefommen. Man hatte nicht Beit gehabt, uns ihnen bor bem Gffen borguftellen, und als bas Effen gu Enbe gegangen war, hatte ber berr bes haufes gang vergeffen, bie Borftellung zu beforgen. Radi englischer Sitte konnte nun bas Chepaar nicht bas Wort an und richten. Da fam ber junge Bergog Decages gu mir. "Lieber Dumas," fagte et, "Lord Balmerfton läßt fragen, ob zwischen Ihnen und Sugo vielleicht ein Git frei mare?" "Natürlich," erwiberte ich auf bie Frage bes eblen Lorbs. Es wurde ein leerer Seffel hingestellt. Run erhob fich feier-lich Lorb Palmerfton, reichte ber Laby Palmerfton ben Urm, führte fie zu uns hin und forberte fie höflich auf, auf bem Iceren Geffel Blat ju nehmen. Darauf fprach er, ohne an uns bas Bort zu richten: "Mhlaby, feben Sie auf bie Uhr." Mylaby fah auf die Uhr. "Wie fpat ift es?" fragte Lord Palmerfton. - "10 Uhr 35," erwiderte Mylaby. "Merken Sie sich also, Mylady, baß Sie um 10 Uhr 35 abends zwischen ben herren hugo und Dumas fagen, und baß bies eine Chre ift, die Gie in Ihrem Leben wahrscheinlich nie mehr haben werben. Kommen Gie, Mylaby." Sprach's, reichte feiner Gattin wieber ben Urm und führte fie auf ihren Plat gurud, ohne auch nur eine Gilbe mit uns gu iprechen. "Denn wir waren ja ihm nicht vorgestellt worben!"